

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

46 (23.2.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Erwählungsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 S., Neblamseite 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 46.

Freitag den 23. Februar 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 22. Febr. Der Großherzog ist heute abend von Schloß Berg in Luxemburg wieder hierher zurückgekehrt.

— Frhr. Seutter v. Löben, Flügeladjutant des Großherzogs, wurde zum Oberst befördert.

♣ Karlsruhe, 22. Febr. Die neuen Beförderungen und Ernennungen im Heer haben auch einen Wechsel im Kommando des hiesigen Leibdragoner-Regiments gebracht. Der bisherige Kommandeur des Regiments Oberst Frhr. Lumb v. Neuburg wurde mit der Führung der 8. Kavallerie-Brigade in Halle a. d. S. beauftragt. An seine Stelle rückt Graf v. Geßler, bisher beim Stabe des Dragoner-Regiments König Friedrich III. in Dess.

Karlsruhe, 22. Febr. Die Kammerfängerin Ada v. Westhoven, die seit 1903 als Nachfolgerin Frau Wottis am hiesigen Hoftheater tätig war, hat zum Herbst um ihre Entlassung gebeten, obwohl die bei ihr nach einem Schlaganfall eingetretenen Lähmungsercheinungen zu schwinden begonnen haben.

3 Weingarten, 22. Febr. Gestern abend fand hier in der „Krone“ eine öffentliche Versammlung statt, einberufen vom hiesigen nationalliberalen Verein, in der der Landtagsabgeordnete Herr Bürgermeister Dietrich aus Kehl einen Vortrag hielt über „Gemeindegewalt“. Seine klaren und allgemein verständlichen Ausführungen über das Verfahren bei dem Proportionalwahlsystem fanden reichen Beifall, dem der Leiter der Versammlung, Herr Tierarzt Bräuer, in Worten des Dankes für die Ueberrahme des Referates noch besonderen Ausdruck verlieh.

♣ Baden-Baden, 22. Febr. Die deutsche Kunstausstellung Baden-

Baden 1912 wird am 23. März eröffnet und dauert bis Ende Oktober. Der Großherzog hat wieder das Protektorat übernommen. Die Ausstellung wird Werke deutscher Künstler auf dem Gebiete der Malerei, der Bildhauerei und der zeichnenden Künste umfassen.

♣ Offenburg, 22. Febr. Der Protest gegen die Wahl des Abg. Kölsch (nat. lib.) im Wahlkreis Offenburg-Kehl ist jetzt an den Reichstag gelangt. Der Wahlprotest ist unterzeichnet von Stadtrat F. Füller, Redakteur F. Behrens, Rechtsanwalt F. Friedmann, Rechtsanwalt F. Bechler, Buchhändler G. Roth, Zimmermeister W. Hoferer und Kaufmann F. Schulz.

♣ Zell a. H., 22. Febr. Am 23. ds. können die Jakob Schmieder Eheleute die diamantene Hochzeit feiern. Die Eheleute sind geistig und körperlich noch vollständig rüstig und verrichten täglich landwirtschaftliche Arbeiten.

♣ Freiburg i. Br., 22. Febr. Einen sehr gefährlichen Fastnachtscherz erlaubte sich am letzten Sonntag ein Muetketer. Eine Autodroschke, die vor einem Wirtshause stand und deren Lenker augenblicklich nicht zur Stelle war, rief in ihm die Lust nach einer Autofahrt hervor. Er kurbelte an und fuhr seelenvergnügt davon. Doch das Vergnügen sollte nur von kurzer Dauer sein, denn als er das Fahrzeug zum Stehen bringen wollte, ließen ihn seine Kenntnisse im Stich und es gelang dem Vaterlandverteidiger nicht, den Motor abzustellen. Kurz entschlossen sprang er nun aus dem Auto und überließ dieses ruhig seinem Schicksal. Mit voller Wucht rannte das Automobil nun gegen eine Droschke, deren Pferd zu Boden gerissen wurde. Ein größerer Schaden entstand allerdings nicht, für den Muetketer wird aber die Sache wahrscheinlich kein allzu-scherzhafte Nachspiel haben.

♣ St. Georgen i. Schw., 22. Febr. Die Familie Böfinger in Sommerau hat 200 M. Belohnung für denjenigen ausgesetzt,

der imstande ist, in der Angelegenheit des (heute noch immer unaufgeklärten) Todes ihres Gatten und Vaters solche Beweise vorzubringen, daß der oder die Täter gerichtlich belangt werden können.

♣ Bernau, 22. Febr. Wie wir schon früher meldeten, hat sich Hans Thoma aus Liebe und Anhänglichkeit zu seiner Heimatgemeinde bereit finden lassen, für das kath. Bernauer Kirchlein ein Altarbild zu malen. Das Gemälde ist fertig und im Thomamuseum der Großh. Gemäldegalerie zu Karlsruhe zurzeit zu jedermanns Besichtigung ausgestellt. Das Altarbild stellt die gekrönte Madonna dar, die ihren Mantel über den zu ihren Füßen liegenden Ort Bernau mit seinem schmucken Kirchlein in der Mitte ausbreitet. Auf einer Anhöhe ist das Geburtshaus des Altmeisters sichtbar. Am Eingang des Dorfes stehen urkräftige Schwarzwaldtannen, in deren Zweigen Böglein das Lob der heiligen Maria verkündigen. Die Gemeinde Bernau, die bekanntlich Hans Thoma bei seinem 70. Geburtstag das Ehrenbürgerrecht verliehen hat, kann stolz sein auf das herrliche Geschenk ihres großen Sohnes. Gar mancher Schwarzwaldwanderer wird nun umso lieber Raft machen in dem lieblichen Schwarzwaldtdörfchen, um sich an dem jüngsten Werke Thomas zu erfreuen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Febr. Der unter dem dringenden Verdachte der Ermordung der Frau des Schlächtermeisters Ridel in Lichtenberg verhaftete Kassier Schabel wurde aus der Haft entlassen, da die Erhebungen seine völlige Schuldlosigkeit ergaben.

* Berlin, 23. Febr. Von den weiteren Geständnissen des Raubmörders Trenkler ist als wichtige Bekundung diejenige hervorzuheben, daß das Mordinstrument aus einem 5 Pfund schweren runden an beiden Enden abgestumpften Eisen bestand. Trenkler hat ferner eingestanden, daß er einen geladenen Revolver und Patronen bei sich getragen habe.

Feuilleton.

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kömer.

(Fortsetzung.)

„Warst Du beim Papa?“ Die Mutter unterbrach sie mit der Frage.

Das Verhältnis der Ehegatten war sonderbar genug. Annaliese nahm es als etwas Gewohntes hin, wenn die Mama tagelang den Papa nicht sah, der in seinem Flügel für sich wohnte, auch nur selten mit ihnen speiste. Er sei krank, hieß es, und allgemein bedauerte man die noch jugendliche Frau wegen des menschenfeindlichen Gemahls. Er bekleidete kein Amt, war, nachdem er mühsam seinen Doktor gemacht, niemals in den Staatsdienst getreten und vegetierte so weiter.

„Gewiß war ich bei ihm,“ entgegnete Annaliese.

„Will er heute abend herüberkommen?“

„Nein, er wollte nicht. Ich deutete ihm an, daß ich mich vielleicht verloben würde, aber es machte gar keinen Eindruck auf ihn. Er lag im Schlafrock auf dem Sofa, hatte seine Flasche Burgunder neben sich, sprach sehr

schwerfällig, wie — na, Du kennst das ja, wie er spricht, wenn er sein Kopfweh hat.“

Frau Doktor Lambek wandte sich ab, Annaliese sollte den Zug des Widerwillens, der über ihre Züge flog, nicht sehen.

Seit Jahren lebte er nun schon so, unter der Maske des Kranken — eine Maske, die sie sich wohl hütete, zu lüften. Was sie barg, wußte sie — er war ein heimlicher Trinker. Ihr eiserner Wille hatte ihm seine Grenzen gezogen, fern von Weib und Kind mochte er sein Leben führen, wie er wollte. Sie hielt der Welt gegenüber die äußere Form aufrecht. Darum wünschte sie, daß Annaliese sich früh verheirate und das Elternhaus verlasse.

Die Gäste kamen; mit dem freundlichen Lächeln, das sie für die Welt hatte, bewillkommnete Frau Justine sie.

Der junge Husarenleutnant von Marwitz traf unter den ersten ein. Herzlich und vertraulich war seine Begrüßung, intime Reden fielen, wie zwischen Mutter und Sohn. Der schlank, elegante junge Offizier mit den lustigen blauen Augen, dem zierlichen Schnurrbartchen über dem weichen Munde, den auffallend kleinen Händen und Füßen repräsentierte den Aristokraten vom Wirbel bis zur Sohle.

Er war bald der Mittelpunkt; er neckte sich mit den jungen Damen, behandelte Anna-

lise ziemlich formlos, wie eine Schwester. Elisabeth Werner und Erika Golm trafen jetzt ein. Mit ersterer wechselte er einen kräftigen kameradschaftlichen Händedruck, er sprach von ihr gern als von „einem famosen Mädchen“, Erika, die neue Erscheinung, musterte er interessiert.

Das war des klugen Golms Schwester; sie sah ihm ähnlich, machte aber einen sympathischeren Eindruck als der zugeknöpfte Bruder. Er verkehrte übrigens häufig und gern mit dem Assessor, der, wenn er erst einmal aufgetaut war, keinen Spielverderber abgab.

Ob Golm und Elisabeth einig waren und die Schwester zur Verlobung gekommen war?

Er raunte eine dahin zielende scherzhafte Rede an Elisabeths Ohr, die diese sehr quälte und erschreckte. Dann war er bald in lebhaftem Gespräch mit Erika.

Sie sah lächelnd zu ihm auf. Sein offenes, unbefangenes Wesen hatte für jeden etwas Bestechendes, man war sehr rasch mit ihm bekannt. Natürlich gefiel er auch ihr — der Typus eines sorglos Glücklichen, der überall den Schaum abschürft, auf Schmetterlingsflügeln von Blume zu Blume flattert.

Um die Tochter des Hauses kümmerte er sich einstweilen gar nicht. Die neue Er-

* Hamburg, 23. Febr. Ein Taucher ist in Brunsbüttel bei Abdichtungsarbeiten tödlich verunglückt.

Braunschweig, 22. Febr. Der bekannte Geograph Professor Richard Andree, der Herausgeber von Andrees Handatlas, ist, wie die „Braunschw. Ldsztg.“ von einem hier lebenden Sohne erfährt, auf einer Reise von München nach Nürnberg im beinahe vollendeten 77. Lebensjahre gestorben.

Österreichische Monarchie.

* Budapest, 23. Febr. Zwischen Pancsova und Semlin wollte der Wanderzirkus Bernabo auf drei Flößen die zur Zeit mit Treibeis angefüllte Donau überqueren. Ein Floß wurde durch eine Eischolle umgekippt. Menschen und Tiere stürzten ins Wasser. Die auf den anderen Flößen befindlichen Personen eilten zur Hilfeleistung herbei. Aber auch diese Flöße kenterten. Es entstand zwischen den Eischollen ein furchterlicher Kampf. Die wilden Tiere versuchten die Räfte zu sprengen. Der größte Teil der Mitglieder erreichte das Ufer, drei verschwanden unter den Eischollen. Die Tiere gingen unter.

* Prag, 22. Febr. In Kolin wurde, wie die Blätter melden, der Advokat Reimann unter dem Verdacht der Veruntreuung von Klientengeldern und Wechselfälschung verhaftet. Die veruntreute Summe wird auf 300 000 Kr. angegeben.

Frankreich.

Paris, 20. Febr. In ganz Frankreich wird eifrig für die Schenkung von Flugzeugen an die Kriegsverwaltung agitiert. So wurde unter allen französischen Amateurphotographenvereinigungen eine Sammlung eingeleitet, um der Armee einen Aeroplan zu stiften, welcher den Namen „Daguerre“ führen soll. In Besoul beschloß die demokratische Vereinigung, die Geldmittel für ein Militärflugzeug aufzubringen.

Luxemburg.

* Schloß Berg, 22. Febr. Ein heute mittag 12 Uhr ausgegebenes Bulletin über das Befinden des Großherzogs besagt, daß keine Temperatursteigerungen mehr zu beobachten waren und auch der Hustenreiz geringer geworden ist. Dagegen waren in den letzten Tagen öfters leichte Herzschwächen zu konstatieren. Puls und Atmung sind sehr unregelmäßig. Die Schluckbeschwerden haben nicht zugenommen.

England.

London, 22. Febr. In Texas und Louisiana wurden in wenigen Wochen etwa 30 Morde an Negern verübt. Die schwarze Bevölkerung ist von panischem Schrecken ergriffen. In Besmont wurde eine Negerin, ihr Sohn und 2 Töchter mit einem Beil abgeschlachtet. Man schreibt die Morde einer geheimen religiösen Sekte zu, die Mensch-nopfer bringt.

Scheinung fesselte ihn. Er fand es „kolossal“ schade, daß sie nur ein paar Tage hier bleiben wollte, aber Berlin lockte sie natürlich mehr, sie trafen sich vielleicht dort wieder.

Erika lächelte. „Schwerlich,“ meinte sie, „ich gehe nach Berlin, um dort mein Brot zu verdienen.“

Er sah ganz verblüfft auf. „Na, wieso denn? Sind Sie Künstlerin?“

„Leider nicht, aber lassen wir das Thema fallen, mein Bruder ist entrüstet über meine Entschlüsse, und ihm zuliebe will ich gern darüber schweigen.“

Ruprecht von Marwitz sah verlegen aus. „Ihr Bruder ist ein ganz riesiger Büßler, er bewältigt mehr als andere Menschenkinder, er kommt mir oft ganz unheimlich vor.“ Er verlor sich in lustigem Plaudern und kam auf seine Schulzeit zu reden: „Der Papa hatte mich eine Zeitlang zu einem zelotischen Pastoren gesteckt — ich habe meine Mutter nämlich gar nicht gekannt, die starb bei meiner Geburt — und der gute Mann verleibete mir das Lernen für alle Zeit. Ich lief ihm bald fort und bin immer ein leichtfertiger Tunichtgut geblieben. Darum imponieren mir solche korrekte Leute.“

Erika hörte ihm zu. Ihr war sonderbar zumute. Sie hatte sich in den gesellschaftlichen Zirkeln der Tante in Breslau immer

* London, 22. Febr. In dem Orte Ulfordin versuchte die Frau eines Straßenbahnangestellten in einem Anfall von Wahnsinn ihre 4 Kinder zu töten. Als der Ehemann nach Hause kam, waren 2 Kinder tot, die anderen leben, doch besteht keine Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Von der Frau findet man keine Spur.

Italien.

* Rom, 23. Febr. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer waren 472 Deputierte anwesend. Eine so hohe Zahl ist bisher nicht erreicht worden.

Rußland.

Petersburg, 22. Febr. In der Nacht zum Mittwoch wies das Thermometer in Petersburg 30 Grad unter Null. Tagsüber durchstreiften berittene Polizei-Patrouillen die gutgelegenen Stadtteile. Eine Anzahl Personen wurde mit erfrorenen Gliedmaßen aufgefunden, vier erfroren. Die Polizeiamter richteten Wärmestuben für Obdachlose ein.

Asien.

* Weihaiwei, 22. Febr. Die Einwohner sahen in ihrem Widerstand gegen die republikanische Verwaltung fort, da sie nicht glauben wollen, daß die Mandchus abgedankt haben. Es kam wiederholt zum Blutvergießen. Die Grenze der englischen Zone wird von englischen Truppen bewacht. Im Hafen liegen 2 englische Kreuzer.

Amerika.

* New-York, 22. Febr. Seit der Nacht vom 21. Februar wütet an der atlantischen Küste ein heftiger Sturm. Eine Anzahl Personen wurde durch einstürzende Schornsteine schwer verletzt und von dem Sturme zu Boden geworfen. In Norfolk in Virginia sind 5 Dampfer gestrandet, darunter ein englischer.

* New-York, 23. Febr. Ein furchtbarer Sturm, der im ganzen östlichen Teile der Union hauste, führte gewaltige Ueberflutungen in den Straßen New-Yorks und in der Nähe des Hafens herbei. Er erreichte die größte jemals festgestellte Geschwindigkeit von 96 Meilen in der Stunde. Aus Chicago wird ein schwerer Schneesturm gemeldet, der alle seine Vorgänger seit 12 Jahren übertraf.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Rom, 22. Febr. Die Tribuna meldet aus Tripolis: Ein Araber aus dem türkischen Feldlager ist mit einem Brief von Reichad Bey an General Caneva bei dem italienischen Vorposten angekommen. Der Inhalt des Briefes ist unbekannt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. Febr. Die II. Kammer begann heute die Beratung des Budgets der Landwirtschaft. Nach dem Bericht des Abg. v. Menzingen (Ztr.) begründeten die Abg. Schmidt Bretten (kons.) Weißhaupt (Ztr.)

unbehaglich gefühlt, eingeengt und bedrückt. Hier mehte ein ganz anderer, freierer Ton. Die Männer waren ihr bisher äußerst gleichgültig gewesen, das anmaßende, egoistische, sogenannte starke Geschlecht hatte ihr wenig imponiert, auch dem Bruder hatte sie sich nie sehr nahe gefühlt.

Neben diesem ihr ganz fremden jungen Herrn umwehte es sie heimatisch. Seine Sprache war sehr ehrlich, so schlicht und natürlich. Sie mußte ihm immer wieder in die blühenden, übermütigen Augen blicken, das erfrischte förmlich.

Annaliese kam und zupfte den jungen Offizier ungeniert am Ärmel. „Wollen Sie heute hier in der Ecke sitzen bleiben, Sie sind ja schrecklich unhöflich.“

Ruprecht von Marwitz wandte sich jählings um. Annalises Gesicht war nicht hübsch mit diesem ärgerlichen, verzogenen Ausdruck, ihn berührte ihre derbe Art jedenfalls unangenehm. Sein sonniges Gesicht verfinsterte sich, er stand auf und antwortete kühl und formell.

Es sollten ein paar Tänze vor dem Souper getanzt werden, die Musik setzte ein.

Als ob es lange so geordnet wäre, reichte Marwitz Erika seinen Arm und trat mit ihr zum Tanz an.

und Hilbert (ntl) die Interpellationen ihrer Parteien wegen der Maul- und Klauenseuche, die Abg. Geppert (Ztr.) und Schüler (Ztr.) die Anfragen wegen Schutz des echten Schwarzwassers und Anbaues der weißen Tayslorrebe (Amerikanerrebe). Minister v. Bodman erklärte sich gegen die Einsetzung einer Sachverständigenkommission zur Beratung der Maßnahmen bei Ausbruch der Maul- und Klauenseuche, da letztere ein sofortiges Einschreiten nötig mache. Auch kann sich der Minister mit der Gewährung zinsloser Darlehen an einzelne Landwirte nicht befassen, da diese in der Lage seien, sich gegen Viehverluste zu versichern. Der Minister stellte nochmals nachdrücklich fest, daß in keinem Falle die Seuche aus Frankreich eingeschleppt worden sei. Die badische Regierung habe auf dem Gebiete der Seuchengesetzgebung nichts versäumt und mit Freude könne man konstatieren, daß die Maul- und Klauenseuche in unserem Lande verhältnismäßig wenig auftritt. So wies Baden am 1. Dez. 1911 mit 0,15 % der Viehhaltungen die geringste Verseuchung unter den deutschen Bundesstaaten auf. Vielen Landwirten mangelt leider das Verständnis für den Wert der seuchengesetzlichen Vorschriften. Als absolutes Heilmittel gegen die Krankheit könne das Hoffmannsche Euguform nicht gelten. Fälle von Verfälschung des Schwarzwassers seien den Bezirksamtern in den letzten Jahren nicht bekannt geworden. Schließlich kam der Minister auf die Amerikanerrebe zu sprechen. Die Regierung habe erneut beim Bundesrat beantragt, den Anbau der weißen Tayslorrebe zu Zwecken des Hausbrunkes zu gestatten, doch bestehe wenig Aussicht auf Erfüllung dieses Verlangens. Neue Erfahrungen über die Keblausfestigkeit der Tayslorrebe habe man nicht gemacht. Der Minister verwies dabei auf die wohlthätige Wirkung der einschlägigen Gesetzgebung. Unsere Weinberge seien glücklicherweise von der Keblaus bisher verschont geblieben. Die Debatte wurde sodann vertagt und wird am Freitag fortgesetzt.

Sport.

M. Durlach, 23. Febr. Das am vergangenen Sonntag stattgefundene Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft zwischen Ballspielklub Pforzheim und Germania Durlach endete mit einem Sieg der ersteren von 1:0 Toren. Gegen dieses Spiel hat die Germania Protest eingereicht. — Kommenden Sonntag den 25. Febr. findet ein Privatspiel zwischen der 1. und 2. Mannschaft vom Verein für Rasen- und Bewegungsspiele Karlsruhe und der 1. und 2. Mannschaft der Germania auf dem Sportplatz beim neuen Bahnhof statt. Auch zu diesem Treffen wollen wir das sportliebende Publikum aufmerksam machen. Anfang 1 bzw. 1/3 Uhr. Eintrittspreise wie gewöhnlich.

Sie sah scheu auf die zur Seite stehende, heimlich mit dem Fuße stampfende Tochter des Hauses, die sich dann kurz umwandte und bald am Arme eines andern Tänzers durch den Saal schwebte.

„Die junge Dame fühlte sich verletzt,“ sagte Erika.

Marwitz lachte sorglos und übermütig. „Fräulein Annaliese ist ein einziges Töchterchen und verzogen. Sie muß erst Manieren lernen.“

Erika erinnerte sich, daß Elisabeth ihr gesagt, der junge Offizier und die Tochter dieses Hauses seien für einander bestimmt. Ihr wurde heikommen. Die beiden bildeten ein sehr unpassendes Paar, und er gab wenig Reigung kund — wie viele solcher Ehen wurden geschlossen, aus Konvenienz, von andern beeinflusst. Es wandelte sie wie eine Art Mitleid an, mit diesem jungen frischen Blut ließ er sich gedankenlos in ein Joch zwängen, das ihm später vielleicht ein schwerer Druck würde.

Sie beobachtete ihn mit immer regerem Interesse. Er sprach in sprudelnder Heiterkeit neben ihr weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Schließung von Wegübergängen. Der öffentliche Fußwegübergang auf Gemarkung Grözingen rechts der Pfingst ist im Einverständnis mit dem Bürgermeisteramt Grözingen geschlossen worden, nachdem durch eine Brücke über die Pfingst eine weitere Verbindung hergestellt wurde.

Durlach, 17. Febr. 1912.
Gr. Bauinspektion.

Wöschbach. Rindfarren-Versteigerung

Die Gemeinde Wöschbach versteigert am **Dienstag den 27. Februar 1912**, nachmittags 3 Uhr, einen fetten Rindfarrren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft beim Farrenhof Wöschbach, 22. Febr. 1912.
Der Gemeinderat:
Weingärtner.
Daum, Ratschreiber.

Aue. Grundstücks-Versteigerung.

Philipp Lezelter Eheleute lassen morgen **Samstag den 24. Februar 1912**, abends 1/8 Uhr,

im Rathaus in Aue folgende Grundstücke wegen Wegzugs zu Eigentum öffentlich versteigern:

1. Lgb. Nr. 245 a 2 a 38 qm Hofraute mit Gebäulichkeiten im Ortsetter, Wilhelmstraße Nr. 21, einerseits neben Hermann Friedlein, andererseits neben Jakob Karl Eberhardt.
2. Lgb. Nr. 1185. 18 a 87 qm Ackerland im Gewann Weitenhausen auf den Weg, einerseits neben Friedrich Steger Witwe, andererseits neben Wilhelm Schneider und Johann Steinbach.
3. Lgb. Nr. 1186. 8 a 14 qm Ackerland im Gewann Weitenhausen auf den Weg, einerseits selbst, andererseits Heinrich Born.
4. Lgb. Nr. 1368. 16 a 49 qm Ackerland im Gewann Rahenhausen, einerseits neben Jakob Haunler, andererseits neben Friedrich Kunemann Ehefrau.

Verloren ging am Sonntag eine silberne **Brotsche** (Tennisst.) Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben **Weingarterstraße 48. Hof.**

Am Samstag auf Sonntag ist im Löwenbräu eine graue **Felarine** abhanden gekommen. Dieselbe wolle bis längstens Sonntag im Löwenbräu abgegeben werden, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgt.

Freundlich gelegene, gut möblierte **Zimmer** sofort oder auf 1. März zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Kuhdung, 1 bis 2 Wagen, sofort zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Blumendünger Paket 15, 25, 40, 70 u 110 Pfg. **Adler-Drogerie August Peter.**

Eine 3-Zimmer-Wohnung und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Sammstr. 43. part.**

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Friedrichstraße 10, 3. St.**

Nutzholzversteigerung des Forstamts Durlach. Donnerstags den 29. Februar l. J., früh 9 Uhr, in Schäbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittner, Abt. 1, 5, 14, 15, 16 und Distr. Hundstangen: Eichen: 11 I. Kl., 8 II. Kl., 6 III. Kl., 2 IV. Kl., 1 V. Kl.; Buchen: 15 I. Kl., 17 II. Kl., 25 III. Kl., 12 IV. Kl., 1 V. Kl.; 1 Hainbuche V. Kl.; Fichten- und Tannenstämme: 2 I. Kl., 8 II. Kl., 34 III. Kl., 10 IV. Kl., 4 V. Kl.; desgleichen Abzweige: 46 I. Kl., 54 II. Kl., 28 III. Kl.; Forlenstämme: 2 II. Kl., 64 III. Kl., 37 IV. Kl., 10 V. Kl.; Forlenabzweige: 8 I. Kl., 50 II. Kl., 29 III. Kl. mit zus. 466 fm Inhalt. Listenauszüge beim Forstamt erhältlich; Forstwart Bauer in Bergshausen zeigt die Hölzer.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 25. Februar d. J.**, nachmittags **3 Uhr**, findet im Saale des Gasthauses zum Adler in Wilferdingen **landwirtschaftliche Besprechung** über Obstbau statt, wobei Herr Obstbaulehrer Thiem-Augustenberg den einleitenden Vortrag halten wird.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 16. Februar 1912.
Die Direktion:
Eduard Merton.

Consum-Verein Durlach.

Sonntag den 25. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im **Gasthaus zur Blume in Aue** unsere vierteljährliche **Mitgliederversammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
2. Verschiedenes.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Der Aufsichtsrat:
L. Oeder, Vorsitzender.

NB. **Samstag den 2. März**, abends 8 1/2 Uhr, **Mitglieder-**versammlung im Darmstädter Hof in Durlach D. D.

Sportplatz Germania 1902.

Sonntag den 25. Februar, nachmittags 1/3 Uhr:
Germania I: Verein für Bewegungsspiele I Karlsruhe.

Nachmittags 4 Uhr:
II. Mannschaft gegen Fußballverein Beiertheim II.

Blumenkohl, Blumenkohl,

große Ware, frisch eingetroffen, per Stück 20 und 25 Pfg., bei **Frau Geiser,**

Inh. Gottfried Hauck, Hauptstraße 19.

Obstbäume!

Äpfel und Birnen, in Hochstämmen und Pyramiden, sowie Kirschen-, Zwetschgen- u. Mirabellen-Hochstämme sind zu haben bei

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

Jede Frau ihre eigene Schneiderin

Schönste und praktischste Neuheit **„Parisiene“ Schnellzuschneide-System.**

In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädchen nach diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jedem Haushalt. Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.95. Bei Voreinsendung portofrei, sonst Nachnahme.

„Parisiene“-Vertrieb **Frau Helene Krone,** Karlsruhe 2, Marienstrasse 6.

Ein Ovaltaß,

circa 900 l haltend, zum **Ein-graben**, gut erhalten, wegen Platzmangel zu verkaufen **Gasthaus zum Pfau**

Gesucht auf 1. April von kleiner Familie eine **2-Zimmerwohnung** womöglich mit Gas und Glasabschluß. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 50.

Hohes Einkommen.

In allen Städten und Dörfern werden fleißige, strebsame Personen als **Wiederverkäufer** für einen großartigen, gezehl. gesch. Massenbedarfsartikel fest angestellt. **Hoher Verdienst.** Näheres schriftlich unter **G. L. 2428** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**



Erfolg für die **tenere Butter!**

Neue Marmeladen

darunter **Ia. Melange-Marmelade**

offen Pfd. **28** Pfg.
der 5-Pfd.-Eimer **1.35**
der 9-Pfd.-Eimer **2.50**

Ia. Pflaumen-Marmelade

offen Pfd. **32** Pfg.
der 5-Pfd.-Eimer **1.60**
der 9-Pfd.-Eimer **2.80**

Ia. Mirabellen-Marmelade

offen Pfd. **45** Pfg.
der 5-Pfd.-Eimer **2.—**

Preiselbeeren

offen Pfd. **50** Pfg.
10 Pfd.-Dose oder Eimer **4.50**
2-Pfd.-Dose **1.—**
1 Pfd.-Dose **50** Pfg.

Neu eingeführt:

Apfelmus
2-Pfd.-Dose **60** u. **50** Pfg.

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konjerven-Spezial-Preisliste.



Suche 20 möbl. Zimmer

mit und ohne Pension. Offerten zu richten unter **Direktion Kapfenmayer, Restaurant „zur Festhalle“.**

Dreher,

tüchtiger, zuverlässiger, von einer größeren Munitionsfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Derselbe muß mit Herstellung von Werkzeugen und speziell mit Einrichtung von Stanzen vertraut sein. Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 51** an die Expedition dieses Blattes.

Eine gutgerohnte **Schaffkuh** ist zu verkaufen **Kronenstraße 11.**



Bad. Leibgrenadier-Berein.

Morgen Samstag abend 1/2 9 Uhr
Monatsversammlung
im Gasthof zum „Bahnhof“.

Pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen wird erwartet. Anmeldung
zum Gauausflug an das Nieder-
wald-Denkmal in der Versammlung.
Regimentskameraden willkommen.
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“.

Samstag den 24. d. Mts.,
abends 1/2 9 Uhr:

Monatsversammlung
mit daran anschließender
Lokaleinweihung
in unserem neuen Lokal „Alte
Residenz“.

Wegen wichtiger Tagesordnung
bittet um pünktliches und zahl-
reiches Erscheinen

Der Vorstand

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 24. Februar,
abends 1/2 9 Uhr:

Monatsversammlung
im „Pflug“ mit Vortrag, wozu
unsere verehrt Mitglieder hiermit
höflichst eingeladen werden.

Pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen erwünscht. Freunde unserer
Bestrebungen, auch Damen, sind
willkommen.

Der Vorstand.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Morgen Samstag abend 8 Uhr
Spielerversammlung
im Lokal (Schwanen). Vollzähliges
Erscheinen nötig.

Sonntag, 25. Febr. Wettspiel
1. und 2. Mannschaft in Durlach,
3. Mannschaft in Berghausen.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Sonntag, 25. Febr., nachm. 2 Uhr
Bezirksversammlung
in Grötzingen im Gasthaus zum
„Engel“. Wir laden hierzu die
Mitglieder mit ihren werten Fa-
milienangehörigen freundlichst ein.
Zusammentritt 1/2 2 Uhr am
Hengstplatz.

Der Vorstand.

Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.

Unsere werten Tanzschülerinnen zur
Kenntnis, daß am Samstag den
24. d. Mts., abends 8 Uhr, im
Hofen Löwen

Tanzstunde

stattfindet.

Der Vorstand.

NB. Mitalltagsbücher mitbringen.

Prima Rindfleisch 80 S

„ Schweinefleisch 80 S

junges Kalbfleisch „ 60 S

1a. Bratwürste, per St. 12 S,
sowie frisch gekochte Sülze und
Guter morgen früh auf dem
Markt zu haben.

Steinerner Schweinstrog
zu kaufen gesucht
Bahnhofstraße 3.

Tierschutzverein Durlach.

Freitag, 23. Februar, abends 1/2 9 Uhr, im Pflug

Versammlung

mit Vortrag des Herrn Kanzleirat Kästlein aus Karlsruhe (Vor-
sitzender des Verbands bad. Tierschutzvereine) über:

„Nutzen des Tierschutzes“.

Freunde der Sache sind eingeladen. Jedermann ist willkommen.
Der Vorstand.

Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Am Samstag den 24. Februar 1912, abends
1/2 9 Uhr, findet im Vereinslokal (Badischer Hof) unsere
jahungsgemäße

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
4. Verschiedenes.

Daran anschließend Vortrag des Herrn Parteisekretärs
Dees, Karlsruhe, über:

Die politische Lage nach den Reichstagswahlen.

Wir laden hierzu unsere w. Mitglieder freundlich ein.
Der Vorstand.

Saison-Theater in Durlach.

Süddeutsches Gastspiel-Ensemble. Direktion: H. Kappenmacher.
Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.

Theater-Etablissement „Zur Festhalle“ Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag, 25. Februar, abends 8 Uhr:

Eine lustige Doppeltehe

Schwank in 3 Akten von Kurt Kraas. — Regie: S. Kappenmacher.

Preise der Plätze: Sperrsitze 1,50 M., 1. Platz 1,20 M.,

2. Platz 80 S., Galerie 30 S. Im Vorverkauf Buchhandlung

Mattern: Sperrsitze 1,30 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 70 S. Für

Militär vom Feldwebel abwärts: 1. Platz 60 S., 2. Platz 40 S.,

Galerie 20 S.

Gasthaus zur Blume.

Sonntag, 25. Februar 1912:

Grosses musikalisch-humoristisches

Konzert

Fröhlich-Stauch

unter Mitwirkung einer Abteilung der Feuerwehrkapelle und des
beliebten Gesangs-Humoristen Herrn Allgauer-Karlsruhe.

Neu: „Die Fastnacht“, „Der tapfere Italiener“, „Der neue Reichstag“ u. s. w.

Anfang abends 8 Uhr Kassenöffnung 7 Uhr. Eintritt 20 S.

Café-Restaurant

„Zum weissen Rössl“

(früher Café Berghausen)

befindet sich

Hauptstrasse (nach Grötzingen zu gelegen)

Neubau

Zum Frühjahrbedarf

empfiehlt Gußstahlspaten, Stahlschaukeln, Feld-
und Gartenhacken, Rechen, amerikan. Dung-
gabeln, Pflanzhölzer, sowie alle Sorten Ketten billigt

Gustav Schmidt

Kettenschmied hinterm Rathaus.

Bad. Rote + Geld-Lotterie

Ziehung sicher 16. März 1912

3388 Geldgew.

44 000 M.

Hauptgew.

15 000 M.

37 Geldgew.

12 000 M.

3350 Geldgew.

17 000 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,

Porto u. Liste 30 S.)

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Wachholder-Sulz,

das beste Mittel zur Frühjahrskur
bei Husten, Katarrh, Verschleimung
u. s. w. Hauptsächlich zur Blut-
reinigung. Zu haben Samstag den
24. Febr. von 8—11 Uhr auf dem
Wochenmarkt. Gefäß mitbringen.
Achtungsvollst Anton Kubofer.

Schuhmacher-Maschine,

sowie Schneider-Maschine, gut
erhalten, billig zu verkaufen
Karlsruhe, Waldhornstraße 24, 2. St.

Lehnstuhl (Leder),

Küchenschaff, Bücherschaff, kl. Gas-
herd, Gaslampe m. Flaschenzug,
Kinderbadwanne billig zu verkaufen
Ertlingerstraße 49.

Gut möbliertes Zimmer ist
sofort zu vermieten

Moltkestraße 6, 3. St. r.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 25. Februar 1912.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stefan Meyer.

Abendmahlfeier in Verbindung mit

der Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Mayer. (Christenlehre.)

In sämtlichen Gottesdiensten wird stol-
ter erhoben für den Landverein für
Innere Mission.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

„ 8 „ Missionsvortrag. Pastor

Laub.

Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen

und Jungfrauen.

Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 8 „ Bibel- und Gebetsstunde.

Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.

Sonntag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Erhardt.

„ 11 „ Sonntagsschule.

„ 3 „ Jungfrauenverein.

„ 8 „ Predigt. Pred. Erhardt.

Montag 8 „ Singübung.

Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.

Zummannskapelle Wolfartsweiler:

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

„ 2 1/2 „ Predigt Br. Eisele.

Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:

20. Febr.: Ein tothgeborener Knabe, Vat.

Ludwig Karl Mäule, Schmied.

21. „ Franz Weir, ledig, Metzger-

gehilfe, 21 Jahre alt.

Boranschlägliche Witterung am 24. Febr.

Reißt trüb, regnerisch, mild.

In Durlach: K. Hess, Organisationskomitee, im K. Kaiser.